



**Jürgen Coße**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

### Auch mal ungewöhnliche Fragen stellen

Podiumsdiskussion an der KvG-Realschule mit SPD-Bundestagsabgeordnetem Jürgen Coße

Ibbenbüren, 05.06.2024  
Anlagen: Pressefoto

**Jürgen Coße, MdB**  
Wahlkreisbüro  
Breite Str. 5  
49477 Ibbenbüren  
Tel.: +49 (5451) 9979077  
juergen.cosse.wk@bundestag.de

**Pressekontakt**  
Dr. Marina Stalljohann-Schemme  
Breite Str. 5  
49477 Ibbenbüren  
Tel.: +49 (5451) 9979077  
0176 64853106  
Juergen.cosse.ma07@bundestag.de

Mettingen. „Was ist Ihr Fußball-Lieblingsverein? Was halten Sie vom Roller-Tuning und kennen Sie Olaf Scholz persönlich?“ Die Jahrgangsstufe 9 der Kardinal-von-Galen Realschule in Mettingen hatte einen ganzen Fragenkatalog für die Podiumsdiskussion mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten für das Tecklenburger Land, Jürgen Coße, vorbereitet. „Ich finde es toll, wenn mir auch mal ungewöhnliche oder persönliche Fragen gestellt werden. Dadurch sehen die Jugendlichen, dass Politikerinnen und Politiker auch nur ganz gewöhnliche Menschen sind. Und sie bekommen einen Eindruck davon, wie der Alltag eines Politikers aussieht“, sagt Coße.

Auf Initiative des Klassenlehrers Ingo Twiehaus, der mit den Schülerinnen und Schülern gerade im Unterricht das Thema Demokratie behandelt, hatten sich rund 90 Jugendliche in der Aula versammelt, um Jürgen Coße ihre Fragen zu stellen. Twiehaus: „In diesem Jahr haben wir bei uns an der Schule das Thema Demokratie in mehreren Veranstaltungen zum Thema gemacht. Zum Beispiel wurden in allen Klassen Postkarten zum Thema entworfen, die wir hier in der Aula ausgestellt haben.“

Neben persönlichen Fragen zu Familie, Freizeit und Coßes Weg in die Politik hatten die Jugendlichen aber auch viele Fragen zum aktuellen politischen Geschehen. Es ging unter anderem um das geplante Aus für die Zulassung von Verbrennermotoren im Jahr 2035, um Migration und Fluchtursachen, das Bildungssystem, um das Verbot von E-Zigaretten, die AfD, den Gaza-Konflikt und Waffenlieferungen an die Ukraine.

„Gibt es eine Ausbildung zur Politikerin oder zum Politiker?“, war ebenfalls eine Frage. „Nein. Und das ist wohl auch gut so, denn grundsätzlich kann jede und jeder Politikerin oder Politiker werden. Die Mischung im Parlament ist wichtig, so dass dort unterschiedliche Kenntnisse, Erfahrungen und Meinungen zusammenkommen“, sagt Coße. Zum Abschluss der Diskussion ermunterte Coße die Jugendlichen, sich politisch zu engagieren: „Wenn ihr 16 Jahre alt seid, geht auf jeden Fall am Sonntag wählen und gebt den demokratischen Parteien eure Stimme.“



Demokratie fängt aber schon viel früher an, nämlich bei der Wahl zur Klassensprecherin oder zum Schülersprecher.“

Jürgen Coße ist übrigens Fan von Borussia Dortmund.